

Spiritualität im Alltag – das Diakonissen-Mutterhaus Hebron

„Gemeinsam glauben – leben – dienen“, so titelt das Leitbild des Diakonissen-Mutterhauses Hebron auf dem Hebronberg in Marburg, dessen Schwesternschaft im Jahr 2008 ihr 100-jähriges Bestehen feierte. Im Mittelpunkt dieses Gedenkjahres standen dabei die Grundwerte des Lebens als Diakonisse in der christlichen Gemeinschaft.

In ihrem Zusammenleben folgen die rund 230 Schwestern dem Evangelium von Jesus Christus. In der Schwesternschaft finden sie Familie, Heimat und Halt. Auch Außenstehende können an diesem Miteinander teilhaben: In verschiedenen Kurzzeitangeboten zum Mitleben können Interessierte zur Ruhe kommen und Spiritualität in ihren Alltag bringen. Darüber hinaus steht ein angegliedertes, modernes und gut ausgestattetes Begegnungszentrum für Kongresse und Tagungen zur Verfügung.

Doch wie gestaltet sich das alltägliche Leben in einer derart aufgebauten Gemeinschaft? Die Diakonissen leben ehelos und keusch, täglich um 12h wird sich zum gemeinsamen Mittagsgebet versammelt. In finanzieller Hinsicht bilden sie eine Gütergemeinschaft: Ihr jeweiliger Verdienst kommt in eine gemeinsame Kasse, aus der die Lebenshaltungskosten und andere nötige Ausgaben beglichen werden, jede Schwester erhält ein persönliches Taschengeld.

Werktags tragen die Diakonissen in der Regel ein blau getupftes Kleid, an Feiertagen wird die schwarze, im Sommer die graue Tracht angezogen. Die weiße Haube ist wählbar mit oder ohne Schleife unter dem Kinn. Alle Schwesternkleider werden in der hauseigenen Mutterhaus-Näherei gefertigt. „Durch die einheitliche Kleidung, die gemeinsamen Finanzen sowie den bewussten Verzicht auf Ehe und Familie sind wir frei für Gott und unseren Nächsten“, erklärt Schwester Christa Reichmann die gewählte Lebensform der Diakonissen.

Jedes Jahr feiern die Schwestern im Sommer den „Freundestag“ unter dem Motto „Nimm Dir Zeit für Deine Freunde, sonst nimmt die Zeit Dir die Freunde“. Während der „Biblischen Rüstwochen“ und der „Einkehrtage“ reflektieren und vertiefen sie ihr geistliches Leben.

Die jeweiligen Arbeitsfelder der Schwestern in diakonischen, sozialen, missionarischen und pädagogischen Bereichen sind ebenso vielfältig, wie die einzelnen Persönlichkeiten der Frauen: Zum Beispiel leisten sie Tagungsstättenarbeit sowohl für Kinder als auch für Erwachsene und führen Studienreisen durch. Bei diesen Angeboten stehen die missionarische Arbeit, die Unterstützung und Begleitung im persönlichen Glauben sowie die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer im Fokus. Darüber hinaus sind die Schwestern seelsorgerlich aktiv, arbeiten in Kindergärten und Seniorenresidenzen, in Krankenhäusern und in der mobilen Krankenpflege.

1908 in Marburg gegründet, gehört das Mutterhaus heute zum Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband (DGD e.V.).

Über das Diakonissen-Mutterhaus Hebron:

Zur Schwesternschaft des Diakonissen-Mutterhauses Hebron auf dem Hebronberg in Marburg gehören rund 250 Schwestern. Die Berufstätigen unter ihnen arbeiten in diakonischen, sozialen, missionarischen und pädagogischen Bereichen. Entsprechend dem Leitbild „gemeinsam glauben – leben – dienen“ folgen die Diakonissen dem Evangelium von Jesus Christus. In ihrer Gemeinschaft finden sie Familie, Heimat und Halt. Die Schwesternschaft feierte 2008 ihr 100-jähriges Jubiläum. Im Rahmen von Kurzzeitangeboten zum Mitleben können Interessierte als willkommene Gäste den Diakonissen-Alltag unverbindlich kennenlernen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diakonissenmutterhaus-hebron.de.

Kontakt:

Diakonissen-Mutterhaus Hebron

Hebronberg 1

35041 Marburg

Tel: 06421 / 8 05-0

e-Mail: info@hebron.dgd.org

www.diakonissenmutterhaus-hebron.de

Pressekontakt:

Bianca Frenzer

allerhand

Tel: 040-760 80 726

e-Mail: b.frenzer@dasistallerhand.de

www.dasistallerhand.de